

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 199/14 vom 24. November 2014

Gedenken an Amadeu Antonio

Dem Mord an Amadeu Antonio vor 24 Jahren wird in diesem Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen in Eberswalde gedacht. Er war das erste Todesopfer rassistischer Gewalt nach der deutschen Vereinigung.

Ein großes Bündnis vieler gesellschaftlicher Initiativen lädt gemeinsam mit der Stadt Eberswalde am Todestag von Amadeu Antonio zum Erinnern ein. Die Gedenkveranstaltung beginnt am 6. Dezember 2014, um 15 Uhr an der Eberswalder Straße 24a, an der Stelle des Mordanschlages. Blumen werden an dem Tag auch im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, an der Puschkinstraße 13, zwischen 10 und 14 Uhr abgelegt. Im August 2014 wurde das neue Bürgerbildungszentrum der Stadt nach Amadeu Antonio benannt. Eine Glastafel erinnert im Eingang des Gebäudes an sein Leben und die Tat.

Bereits am 27. November beginnt in Eberswalde eine Kulturreihe, die soziale Akzeptanz einfordert. zeigt um 19 Uhr im Saal des Bürgerbildungszentrums den Dokumentarfilm „Can't be silent“ der Journalistin Julia Oelkers. Der Streifen zeigt, wie eine Gruppe von Musikern dem isolierten Alltag in Flüchtlingsheimen auf eine Konzert-Tournee entkommt. Organisiert wird der Abend vom Afrikanischen Kulturverein Palanca mit der Kampagne Light me Amadeu und dem Jugendbündnis für ein tolerantes Eberswalde.

Ein Konzert mit „Loops und Poetry“ versprechen die Sänger und Wortkünstler JoKaa, Lara Sophie Milagro, Philipp Khabo Köpsell und Temye Tesfu am 7. Dezember, um 17.30 Uhr, wieder im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio.

Amadeu Antonio starb am 6. Dezember 1990.